

Das sind die beliebtesten Banken der Schweiz

Erstmals hat die «Handelszeitung» die Topbanken und Kreditkarten erhoben. Auf Rang eins der Retailbanken liegt die Migros Bank.

Holger Alich, Michael Heim

Migros Bank vor Bank Cler und Postfinance: So lautet das Podestergebnis der erstmals von «Handelszeitung», «PME» und Statista durchgeführten Banken-Studie «Topbanken 2024» im Bereich Private-Kundschaft. Ebenfalls unter die Top 5 der von den Kundinnen und Kunden als Topbanken genannten Institute kommen Valiant (Rang 4) und die UBS (5).

Mehr als 2800 Schweizerinnen und Schweizer wurden für das Ranking befragt – unter anderem zu Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft. Der daraus abgeleitete Gesamt-Score bestimmte, wer es in die Ränge schaffte.

Zur Topbank für Geschäftskunden wurde die Aargauische Kantonalbank gewählt. In der Kategorie Sparen und Vorsorge landet die WIR Bank auf dem ersten Rang, beim Hypothekar- und Kreditangebot die Schwyzer Kantonalbank. Insgesamt wurden die Topbanken in acht Kategorien erfasst (hier geht es zu den Detailergebnissen).

Ebenfalls erhoben wurden die beliebtesten Kreditkarten der Schweiz. Zur Topkreditkarte mit Jahresgebühr kürten die Befragten die Mastercard Gold von Visa. Die beliebteste Kreditkarte ohne Jahresgebühr ist der von der Migros Bank ausgegebene Klassiker Migros Cumulus. Bei den Prepaid-Karten erhielt das Produkt von Swiss Bankers die beste Bewertung (hier geht es zu den Detailergebnissen).

Migros-Bank-Chef Manuel Kunzelmann zeigt sich erfreut über das Ergebnis. Die neu über die Migros Bank ausgegebene Cumulus-Kreditkarte der Migros sei ein Erfolg, sagt er. Kritisch betrachtet er dagegen, dass seine Bank in einzelnen Kategorien nur knapp in die Kränze kam oder gar nicht unter den am besten bewerteten Banken auftauchte. Damit könne man «nicht zufrieden sein», so Kunzelmann im Interview.

Insgesamt wurden Banken und Kreditkarten in 13 Kategorien bewertet. Sämtliche Detailergebnisse finden Sie hier:

Von der Hypothekarberatung bis zur Neobank:

Detailergebnisse zu Bankkonten

Vom Gratisangebot bis zur Premium-Karte:

Detailergebnisse zu Kredit- und Prepaid-Karten

Migros-Bank-Chef Manuel Kunzelmann:

Über das gute Abschneiden der Topbanken 2024

Er punktete bei den Prepaid-Karten:

Swiss-Bankers-Chef Hans-Jörg Widiger

So wurden die Rankings erstellt.

Erstmals zeichnen die «Handelszeitung», HZ Banking, «PME» und Statista die «Topbanken und Kreditkarten der Schweiz» in 13 verschiedenen Kategorien aus.

Die Toplisten basieren auf den Ergebnissen einer Online-Umfrage von mehr als 2800 Schweizerinnen und Schweizern, die zu ihren Erfahrungen mit ihren Banken und Kreditkarten befragt wurden. Über die Online-Auftritte der «Handelszeitung», von HZ Banking und «PME» war die Umfrage im Zeitraum vom 2. August bis zum 11. September 2023 frei zugänglich. Weitere Teilnehmende wurden über ein professionelles Online-Access-Panel rekrutiert.

Neben den übergeordneten Dimensionen Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft konnten die Teilnehmenden ihre Banken und Kreditkarten auch in verschiedenen Subdimensionen bewerten. Die Empfehlungen und Bewertungen wurden in ein Scoring-Modell umgewandelt und zu einem Gesamtscore zusammengefasst.

Um in einer Kategorie ausgezeichnet zu werden, mussten die Banken und Kreditkarten eine Mindestanzahl von Bewertungen und mindestens den Gesamt-Score 70 von 100 Punkten erreichen. In jeder Auszeichnungskategorie wurden die Banken und Kreditkarten mit dem höchsten Gesamt-Score ausgezeichnet. Die Länge der Toplisten variiert zwischen 5 und 15, abhängig von der Anzahl der gesammelten Bewertungen und dem erzielten Gesamtscore.